

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Vorsitz:

Rubin, Dirk (CDU)

Stadtverordnete:

Bennewa, Helmut (CDU)

Dröhne, Manuel (SPD)

Kösling, Klaus (SPD)

Wissing, Matthias (CDU)

Wolter, Horst (SPD)

Bürgermitglieder

Bandel, Bärbel (CDU)

Boos, Anna (FDP)

Haller, Thomas (Linke.Lise)

Hansen, Heike (Linke.Liste)

Kamps, Thorsten (SPD)

Mellis, Norbert (BOB)

Spanke, Sigrid (Bürgerliste Oberhausen)

Stelzer, Johannes (SPD)

Weirich, Detlef (CDU)

Organisation/Vereine

Stadt	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Badnjevic, Sejla (KoKoBe)

Brunsberg, Thomas (Diakonisches Werk)

Christoudas, Alexandros (BSG Oberhausen Sterkrade)

van Dellen, Karin (Frauentreff nach Krebs)

Erkens, Iris (Integ)

Grünwald, Paul (Caritasverband)

Dr. Kossowski, Jürgen (DGM)

Müller, Jürgen (ifd Oberhausen)

Petras, Burchard (Malteser Hilfsdienst)

Ricken, Svenja (Selbsthilfe-Kontaktstelle)

Sommerfeldt, Rolf-Peter (TUS Alstaden)

Teuwen, Marie-Luise (SOVD)

Wörmann, Josef (Verein für körper-und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal)

Verwaltung

Bohnes, Frank (Bereich 3-2/Soziale Angelegenheiten)

Costecki, Britta (Gleichstellungsbeauftragte, Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit)

Turra-Ebeling, Norbert (Bereich 3-4)

Haferkamp, Britta (Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit)

Sümpelmann, Philip (FB 5-6-10/Verkehrsplanung und Signalanlagen)

Knoop, Christian (Bereich 0-7/Strategisches Immobilienmanagement)

Kogler, Sibylle (Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit)

Stadt	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Behinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Münich, Elke (Beigeordnete Familie, Jugend, Soziales)

Werntgen-Orman, Markus (Bereich 2-2/Umweltschutz)

Kluge-Jindra, Hans-Dietrich (Bereich 0-3)

Gäste

Prochnau, Silvia (autismus- einfach anders e.V.)

Müller, Stephan (Biologische Station Westliches Ruhrgebiet)

Flesch, Wolfgang (Männerquartett e.V.)

Hansen, Leon

Entschuldigte

Fierlings, Karin (Gehörlosenvereinigung „Einigkeit“)

Hoffmann, Christa (Sozialverband VDK)

Schwarz, Antje (Bürgerin)

Kegelman, Frank (FB 3-2-10/ Finanzen / Controlling / Planung)

Jäschke, Jürgen (FB 3-2-20/Ältere Menschen, Pflegebedürftige und behinderte Menschen)

Lettkamp, Rainer (Lebenshilfe)

Nachtragstagesordnung

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

2. Männerquartett im Oktober 2016/Ansreiben

(Teilnahme durch Herrn Wolfgang Flesch und Herrn Manfred Reckers vom Männerquartett)

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit

- Aktualisierung Mitgliederliste Beirat für Menschen mit Behinderungen
- Broschüre „Sexuelle Gewalt – Schutz in Oberhausen“ in Leichter Sprache
- Sitzung der Projektgruppe Inklusion am 7.12.16
- Ortstermin Rotbachaue am 12.12.2016
- Termin zur Beteiligung an der Nahverkehrsplanung am 15.12.16
- Rundverfügung „Erstes allgemeines Gesetz zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein- Westfalen“
- Begehung Zinkweißgebäude am 19.1.17
- Sachstand behindertengerechte Toilette 2. OG Rathaus Oberhausen
- Austausch und Sensibilisierung zu den Planungen der Fronleichnamskirmes am 7.2.17/Barrierefreiheit
- Aufführung der Theatergruppe „Blindflug“ am 21./22.4.17 im Theater Oberhausen
- Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 7.5.17 (Berichterstattung Britta Costeck und Sibylle Kogler, Bereich 0-4/Büro für Chancengleichheit)

4. Durchführung von Baumaßnahmen in den städtischen Gebäuden Rathaus Oberhausen und Bert-Brecht-Haus zur Verbesserung der Barrierefreiheit

Vorlage B/16/2258-01

5. Pflege- und Entwicklungskonzept für das Untere Reinersbachtal im Landschaftsschutzgebiet 1.2.8 „Reinersbachtal“

Maßnahmen zur Besucherlenkung

(Berichterstattung Markus Werntgen-Orman, Bereich 2-2/Umweltschutz und

Dr.Keil, Biologische Station Westliches Ruhrgebiet)

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

6. Inklusion in Oberhausen / Umsetzung der UNBehindertenrechtskonvention/3.
Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung

(Berichterstattung Britta Costeck und Sibylle Kogler, Bereich 0-4/Büro für
Chancengleichheit)

Vorlage M/16/2277-01

7. Antrag der BOB Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Beirat
für Menschen mit Behinderungen:

Bericht aus dem Kulturausschuss:

Rahmenbestimmungen der Stadt Oberhausen zur Nutzung von Räumen in der
Stadtteilbibliothek Sterkrade, Drucksache Nr. : B/16/2259-01

8. Beschluss über die dritte Fortschreibung des Oberhausener Nahverkehrsplans
Vorlage B/16/2313-01

II. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

1. Vereinbarung nach § 75 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) –Sozialhilfe –
über die Erbringung, Vergütung und Prüfung von Leistungen der Schul- und
Freizeitbegleitung

Vorlage B/16/2284-01

2. Vergütungs - und Abrechnungsvereinbarung gem. § 11 des Vertrages über die
Erbringung und Vergütung von Leistungen zur Früherkennung und Frühförderung
behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder in Interdisziplinären
Frühförderstellen zwischen der Lebenshilfe Oberhausen gGmbH, den
Krankenkassen und der Stadt Oberhausen

Vorlage B/16/2278-01

I. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Rubin begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 12. Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung.

TOP 2 Männerquartett im Oktober 2016/Anschieben

(Wolfgang Flesch, Männerquartett e.V.)

Herr Rubin begrüßt Herrn Flesch vom Männerquartett e.V. Herr Rubin berichtet von dem Vorfall, dass ein junger Mann mit Behinderung ein Konzert im Oktober 2016 verlassen musste und insbesondere der Applaus dazu sehr befremdlich war.

Herr Flesch teilt mit, dass er unmittelbar im Anschluss an den Vorfall das Gespräch mit Herrn Wörmann (Geschäftsführung Alsbachtal - Leben mit Behinderung) gesucht hat und sich für den Applaus der Konzertbesucher/innen entschuldigt hat. Für beide Seiten war die Angelegenheit damit abschließend geklärt.

Herr Wörmann hat nichts weiter hinzuzufügen. Er hat die Entschuldigung von Herrn Flesch angenommen.

Herr Rubin teilt mit, dass aus zeitlichen Gründen anstatt TOP 3 zunächst TOP 7 behandelt wird.

TOP 7 Antrag der BOB Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Beirat für Menschen mit Behinderungen:

Bericht aus dem Kulturausschuss:

Rahmenbestimmungen der Stadt Oberhausen zur Nutzung von Räumen in der Stadtteilbibliothek Sterkrade, Drucksache Nr. : B/16/2259-01

Herr Rubin weist auf den Antrag der BOB-Fraktion hin, dass in der Stadtbibliothek Sterkrade ein Seminarraum für Rollstuhlfahrer/innen nicht nutzbar ist, da kein Notausgang für diesen Personenkreis vorhanden ist.

Herr Kluge-Jindra berichtet, dass der Umbau der Stadtbibliothek Sterkrade bundesweit Anklang gefunden hat. Bei einer Tagung in Hanau wurde dies nochmals besonders hervorgehoben.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation (in Allris eingestellt) stellt er den angesprochenen Seminarraum vor. Es handelt sich um einen lang gestreckten Raum. Die Feuerwehr hat einen Notausgang verlangt, der allerdings in einer von Höhe von 51 cm liegt.

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Ein Podest und eine Treppe sind errichtet worden. Wenn eine Rampe mit 6 % Steigung errichtet worden wäre, wäre sie 10 m lang geworden, da ein Zwischenpodest erforderlich wäre.

Auf Grund dessen ist lediglich dieser Raum nicht für Rollstuhlfahrer/innen nutzbar.

Sofern Rollstuhlfahrer/innen an Veranstaltungen teilnehmen, muss auf andere Räumlichkeiten innerhalb der Bibliothek ausgewichen werden.

Herr Mellis führt aus, dass er keine Kenntnis des Brandschutzkonzeptes hat, er sich aber eine andere Lösung gewünscht hätte. Mit dem Antrag soll eine Bewusstseinsbildung erfolgen, da Ziel sein soll, alle Barrieren zu beheben.

Herr Kösling erwidert, dass das Bewusstsein von Anfang an vorhanden war, da ein Ortstermin durch die Kommission Barrierefrei erfolgt ist. Er führt aus, dass die Sensibilität bei allen gegeben war. Da ausreichende Räumlichkeiten vorhanden sind, auf die man im Bedarfsfall ausweichen kann, wird niemand ausgeschlossen, jeder hat Zugang zur Bibliothek.

Herr Haller merkt an, dass es dennoch schade ist, dass der Raum nicht barrierefrei ist. Insbesondere, wenn man kleiner Gruppen hat, ist ein großer Raum, den man dann zwingend nutzen muss, nicht optimal.

Herr Weirich schlägt einen Kompromiss vor und zwar, dass ein Evakuierungsstuhl in Erwägung gezogen wird.

Frau Kogler fügt hinzu, dass bei der Nutzung des Evakuierungsstuhls eine Einweisung erforderlich ist, d.h. dass jemand anwesend sein muss, der den Stuhl bedienen kann.

Herr Rubin fasst zusammen, die bauliche Einschränkung ggf. mit der Nutzung des Evakuierungsstuhls zu überbrücken. Er schließt die Diskussionen ab, in dem er darauf hinweist, dass es schade ist, dass es diese Schwachstelle gibt.

Herr Kluge-Jindra sagt zu, dass er sich über den Evakuierungsstuhl informieren wird und letztendlich die Feuerwehr abschließend über diese Möglichkeit entscheiden muss.

TOP 4 Durchführung von Baumaßnahmen in den städtischen Gebäuden Rathaus Oberhausen und Bert-Brecht-Haus zur Verbesserung der Barrierefreiheit

Vorlage B/16/2258-01

Die Vorlage wird ohne Rückfragen zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Costecki ergänzt, dass das Thema Barrierefreiheit kontinuierlich vorangetrieben wird und Ziel sein soll, im Haushalt diesbezüglich einen festen Investitionsetat zu verankern. Weitere Maßnahmen für 2017 sollen zeitnah priorisiert werden.

TOP 5 Pflege- und Entwicklungskonzept für das Untere Reinersbachtal im Landschaftsschutzgebiet 1.2.8 „Reinersbachtal Maßnahmen zur Besucherlenkung

**(Berichterstattung Markus Werntgen-Orman, Bereich 2-2/Umweltschutz
und Dr.Keil, Biologische Station Westliches Ruhrgebiet)**

Herr Werntgen-Orman teilt mit, dass die Vorlage „Rotbachaue“ der letzten Beiratssitzung ähnlich gelagert ist wie die heutige zum Reinersbachtal.

Problematisch ist auch in diesem Gebiet, dass die Erholungssuchenden Trampelpfade geschaffen haben, da es keine offiziellen Wege gibt. Priorität hat auch in diesem Gebiet der Naturschutz.

Herr Müller von der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet stellt das Gebiet anhand einer Powerpoint-Präsentation dar (in Allris eingestellt).

Er führt aus, dass es sehr viele Trampelpfade gibt, Hundekot vorhanden ist und sich Sträucher wie z.B. die Armenische Brombeere dort ausbreiten. Auch werden viele Gartenabfälle ausgeschüttet die die Pflanzen ersticken.

Herr Müller hat die Vermutung, dass die Bürger/innen keine Kenntnis von dem Naturschutz in diesem Gebiet haben.

Herr Rubin unterbricht Herrn Müller und merkt an, dass es sich nicht um den Umweltausschuss handelt, sondern um den Beirat für Menschen mit Behinderungen und die barrierefreien Wege für die Mitglieder interessant sind.

Herr Müller führt aus, dass angedacht ist, die Haupttrampelpfade in neue, barrierefreie Wege umzugestalten. Informationstafeln sind geplant, auf denen auf die Barrierefreiheit hingewiesen werden soll und auch darauf, dass es sich um ein besonderes, schutzwürdiges Gebiet handelt und weitere Trampelpfade deshalb vermieden werden müssen.

Herr Kösling schlägt bzgl. weiterer Planungen einen Ortstermin analog zur Rotbachaue vor.

Herr Werntgen-Orman erwähnt, dass der Weg zwar behindertengerecht ausgebaut werden soll, die Steigung allerdings über 6 % liegen wird, so dass er für Rollatorennutzer/innen, Kinderwagen, Rollstuhlfahrer/innen nicht zugänglich sein wird.

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Werntgen-Orman schlägt ebenfalls einen Ortstermin vor. Dieser kann im Rahmen der sowieso geplanten Bürgerbeteiligung realisiert werden.

Herr Rubin nimmt den Vorschlag an.

TOP 3 Informationen aus dem Büro für Chancengleichheit

(Britta Costeck und Sibylle Kogler)

Frau Costeck berichtet, dass auf Grund des Inklusionsstärkungsgesetzes eine verwaltungsinterne Rundverfügung auf den Weg gebracht wurde. Es wurde ein Schulungskonzept angekündigt, das das Büro für Chancengleichheit gemeinsam mit dem Fachbereich Aus-und Fortbildung, Personalentwicklung entwickelt.

Sie teilt weiter mit, dass die Projektgruppe Inklusion sich am 7.12.16 mit dem Thema „Barrierefreiheit“ beschäftigt hat. Seitens der Verwaltung haben Herr Bohnes (Leiter Bereich 3-2/Soziales), Herr Ewich (stellv. Bereichsleiter Fachbereich 3-1-20/Allgemeine Verwaltung), Herr Ludwiczak (Fachbereichsleiter FB 4-6-40/Wahlen), Herr Ohletz (Leiter Bereich 2-4/Bürgerservice/öffentliche Ordnung), Frau Ißelmann (Schwerbehindertenvertretung) teilgenommen. Es gab 3 Thematische Personal/Schulungen, öffentliche Informationen/Wahlen sowie Bürgerservice.

Die Schulungen der Mitarbeiter/innen sowie der Internetauftritt waren von so großer Bedeutung, so dass das nächste Projektgruppentreffen im Februar 2017 inhaltlich nochmals zur Barrierefreiheit mit diesen Themenschwerpunkten stattfindet.

Eingeladen sind Herr Weibels vom Fachbereich Aus-und Fortbildung, Personalentwicklung sowie Vertreter der Bereiche Presse und IT - Management

Frau Costeck teilt mit, dass die Broschüren „Sexuelle Gewalt –Schutz in Oberhausen“ in Leichter Sprache gestaltet wurden. Sie weist darauf hin, dass einige Exemplare ausgelegt sind und bei Bedarf auch weitere zur Verfügung gestellt werden können.

Weiter führt Frau Costeck aus, dass das Büro für Chancengleichheit mit dem Umzug ins Zinkweißgebäude barrierefrei wird. Die Planungen laufen auf Hochtouren. Sie gibt den Hinweis, dass ein Aufzug errichtet wird und die Kommission Barrierefrei vor Ort war.

Frau Kogler berichtet weiter von dem Ortstermin im Zinkweißgebäude am 19.1.17, bei dem Frau Schwarz, Herr Mellis, Herr Weirich, Herr Knoop sowie weitere Mitarbeiter/innen der Verwaltung anwesend waren.

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Sie teilt beispielhaft mit, dass die vorhandene Rampe ungeeignet ist und diese über den gesamten Eingangsbereich erweitert wird. Die Eingangstüren öffnen künftig automatisch. Insgesamt wird das Gebäude (z.B. Toiletten) kontrastreicher gestaltet. Ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden und eine Wickelkommode wird es ebenfalls geben.

Frau Kogler berichtet von dem Ortstermin in der Rotbachaue, an dem Herr Kösling und Herr Mellis teilgenommen haben. Es wurde ein Kompromiss gefunden. Die Bohlen werden 1 m breit gestaltet und sollen so ebenmäßig wie möglich sein.

Sie führt weiter aus, dass am 19.1.17 das behindertengerechte WC im 2. OG, Rathaus Oberhausen begutachtet wurde. Frau Schwarz hat angeregt, das WC kontrastreicher zu gestalten. Sie wird noch entsprechende, detaillierte Hinweise geben.

Frau Kogler teilt mit, dass es mit dem Bereich 2-4/öffentliche Ordnung einen Termin bzgl. der Fronleichnamskirmes gegeben hat, an dem Herr Mellis und Herr Dr. Kossowski teilgenommen haben. Von besonderer Bedeutung waren rollstuhlgerechte WC's. Die WC Anlagen sollen künftig auch tatsächlich von Rollstuhlfahrern/innen aufgesucht werden können. Als problematisch erweisen sich die WC Anlagen am großen Markt und an der Post, da diese nicht seitens der Stadt Oberhausen bewirtschaftet werden. Weiter wurde besprochen, dass im Rahmen von Plakaten und Flyern entsprechende Hinweise zu den rollstuhlgerechten Toiletten gegeben werden. Auch die Kabelabdeckungen sollen, soweit wie möglich, in einen besonderen Fokus genommen werden, um Stolperfallen einzudämmen.

Frau Kogler berichtet weiter, dass im Rahmen der Stadtteilentwicklungsprojekte zwei Stadtpaziergänge in Sterkrade und Osterfeld stattgefunden haben, an denen Herr Mellis sowie Herr Weirich teilgenommen haben. Des Weiteren gab es diesbezüglich Ende Januar 2017 einen Workshop in Osterfeld, an dem Frau Kogler zugegen war.

Hinsichtlich der Vorlage „Mehr Partizipation wagen“ berichtet Frau Kogler, dass die Stadt Oberhausen an dem Projekt teilnehmen kann. Es soll einen eintägigen (ganztägig) oder zweitägigen (halbtägig nachmittags) Workshop geben. An dem Workshop sollen Vertreter/innen der örtlichen Selbsthilfe, Vertreter/innen politischer Fraktionen sowie Verwaltungsmitarbeiter/innen teilnehmen. Ein Termin kurz vor oder nach den Sommerferien ist anvisiert. Inhaltlich sollen gemeinsam die Handlungsschritte erarbeitet werden.

Frau Kogler erfragt, ob für den Beirat eine eintägige oder zweitägige Veranstaltung in Frage kommt. Für die Beiratsmitglieder ist beides möglich.

Herr Wörmann macht den Vorschlag, den Workshop im Rahmen einer Beiratssitzung durchzuführen.

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Costecki greift den Vorschlag auf und fasst zusammen, dass eine Auftaktveranstaltung im Rahmen einer Beiratssitzung erfolgen kann, aber die Hauptveranstaltung auf Grund des zeitlichen Umfangs außerhalb einer Sitzung stattfinden sollte.

Frau Kogler berichtet von der Veranstaltung der Theatergruppe „Blindflug“ am 21. und 22.04.2017 im Theater Oberhausen. Karten sind bei der Hauptgeschäftsstelle der Lebenshilfe und bei den Offenen Hilfen der Lebenshilfe zu bekommen.

Frau Kogler teilt mit, dass der Aktionstag für Menschen mit Behinderungen am 7.5.17 in der Zeit von 12-17 Uhr stattfindet. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Rheinischen Industriemuseum geplant. Ab 17 Uhr findet die integrative Disco „Nobody's perfect“ des Zentrums Altenberg statt.

Frau Kogler gibt den Hinweis, dass die Mitgliederliste und Emailliste herumgegeben wird, um nochmals offiziell alle Aktualisierungen vornehmen zu können.

TOP 6 Inklusion in Oberhausen / Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention/3. Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung

(Britta Costecki und Sibylle Kogler), Vorlage M/16/2277-01

Frau Costecki berichtet, dass es an der Zeit war, nochmals die Zwischenschritte zur kommunalen Inklusionsplanung zu beschreiben. Der Schulausschuss war zunächst nicht für den Beratungslauf vorgesehen, da die Inklusionsplanung für den Schulbereich und die Kindertageseinrichtungen in Zuständigkeit des Bereichs 3-1 liegt, dieser ist auf Wunsch der Politik nachträglich in seiner Sitzung am 1.2.17 im Beratungslauf hinzugekommen.

Als positiv stellt sie heraus, dass der Beirat mittlerweile in der Verwaltung angekommen ist und viele Vorlagen zur Kenntnis erhält.

Der Bericht ist in den Ausschüssen gewürdigt worden.

Frau Kogler stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation (in Allris eingestellt) nochmals die wesentlichen Inhalte des Berichtes heraus.

Sie bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern, die ehrenamtlich in der Projektgruppe Inklusion und in der Kommission Barrierefrei mitwirken und so die kommunale Inklusionsplanung kontinuierlich vorantreiben.

Herr Wörmann fasst zusammen, dass Oberhausen auf einem guten Weg ist. Er bedankt sich bei der Verwaltung, insbesondere beim Büro für Chancengleichheit, dass für

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

die inklusiven Belange immer ein offenes Ohr vorhanden ist. Die politische Partizipation ist allerdings noch ausbaufähig.

Frau Münich ergänzt, dass der Beirat ihrer Meinung nach schon immer positiv betrachtet wurde und ihr als sehr zielstrebig auffällt. Die Beharrlichkeit ist wichtig, damit entsprechende, inklusive Lösungen gefunden werden können.

Sie merkt an, dass Inklusion in Schulen vor den gesetzlichen Verankerungen auch positiv gesehen wurde, aber mit gesetzlichen Vorgaben die Arbeit schwieriger wird.

Herr Kösling erwidert, dass der Status Quo des Beirates hart erarbeitet wurde, da die Vorlagen in der Vergangenheit nicht immer automatisch dem Beirat zur Kenntnis gegeben wurden. Er stimme Frau Costeckci daher zu.

Herr Wörmann ergänzt, dass es sich um Früchte des Büros für Chancengleichheit und der Projektgruppe Inklusion handelt.

Herr Kösling merkt an, dass die inklusive Arbeit nicht in allen Gremien positiv gesehen wird und er regt an, die vorgestellten Folien zum Zwischenbericht den Fraktionen zur Kenntnis zuzuleiten.

Er schließt sich dem Dank von Herrn Wörmann an.

Herr Rubin schließt ab, in dem er darum bittet, auch weiterhin so aktiv weiterzuarbeiten.

TOP 8 Beschluss über die dritte Fortschreibung des Oberhausener Nahverkehrsplans

(Philip Sümpelmann, Bereich 5-6), Vorlage B/16/2313-01

Herr Sümpelmann berichtet, dass am 15.12.16 ein Termin zur Nahverkehrsplanung stattgefunden hat, in dem die Belange von Menschen mit Behinderungen gemeinsam mit dem Bereichs 5-6 und der STOAG erörtert wurden. Kritisiert wurde u.a., dass die Flächen in den Bussen für Rollstuhlfahrer, Rollatoren, etc. nicht ausreichen und bei Neuanschaffungen von Bussen diese Kapazitäten beachtet werden sollen.

Herr Sümpelmann teilt mit, dass im Jahr 2017 der Ausbau von 13 barrierefreien Haltestellen seitens des VRR genehmigt wurde. Er stellt die ausgewählten Haltestellen anhand einer Powerpoint-Präsentation in Allris eingestellt) vor. Hierbei liegt der Fokus auf

Stadt	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

dem Ausbau der Gegenrichtungen von bereits ausgebauten Haltestellen und auf Verbindungsfunktionen.

Herr SümpeImann bittet um eine positive Stellungnahme des Beirats an den VRR, damit mit dem Ausbau, wie vorgeschlagen, begonnen werden kann.

Herr Kösling bittet um Mitteilung, wie viele Haltestellen noch fehlen, da Ziel sein soll, alle Haltestellen auszubauen.

Herr SümpeImann erklärt, dass es sich um die 7. Ausbaustufe handelt und nur ein Teil der Umbaumaßnahmen angemeldet wurde. Er vermutet, dass Oberhausen künftig wahrscheinlich künftig zu kurz kommen wird, da im VRR Haltestellen in anderen Städten nicht so gut ausgebaut sind.

Herr Stelzer merkt an, dass es bereits vor 2 Jahren eine Diskussion gab, dass die Haltestellen in der Nähe der Einrichtungen wie z.B. Lebenshilfe mit Priorität betrachtet werden sollen. Er fragt nach, ob diese Haltestellen Berücksichtigung finden, da die Haltestellen wichtiger sind als der Ausbau von Haltestellen an Knotenpunkten.

Herr Mellis ergänzt, dass auch die Haltestellen am Hauptbahnhof von besonderer Bedeutung sind.

Frau Spanke erfragt, ob auch die Beleuchtung betrachtet wird, da die Haltestellen z.B. am Olgapark sehr schwach ausgeleuchtet sind.

Herr SümpeImann erläutert, dass die soziale Sicherheit der Haltestellen gewährleistet werden muss. Insofern sagt er zu, der STOAG diesen Hinweis zu geben.

Er führt weiter aus, dass die Haltestellen am Hauptbahnhof gesondert betrachtet werden müssen, da dort Baumfällungen notwendig und die Verkehrssicherheit ganzheitlich betrachtet werden muss. Insofern muss der Ausbau der Haltestellen am Hauptbahnhof gesondert beantragt werden.

Herr SümpeImann fasst zusammen, dass zunächst alle Haltestellen mit Gegenrichtung ausgestaltet werden sollen.

Herr Kösling erfragt, wann der Antrag bzgl. des Ausbaus beim VRR gestellt wurde. Er kritisiert, dass der Beirat zeitlich unter Druck gesetzt wird. Des Weiteren erwähnt er den Termin zum Nahverkehrsplan am 15.12.16. Dort wurden diverse Dinge thematisiert, wie z.B. Trassenänderungen, Haltestellenverlagerungen etc. Er geht davon aus, dass diese Haltestellen alle barrierefrei gestaltet werden.

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr SümpeImann erwidert, dass die Barrierefreiheit einer Haltestelle auf Essener Gebiet nicht garantiert werden kann, da die Entscheidung der EVAG obliegt.

Herr Rubin fasst nach, dass es perspektivisch wichtig ist, dass der Beirat bereits bei Antragstellung informiert wird, damit auch alle Belange im Vorfeld berücksichtigt werden können. Er bittet zukünftig um ein anderes Verfahren.

Frau Costecki macht den Vorschlag, sich auf einen Kompromiss zu verständigen. Sie schlägt vor, den beschriebenen Ausbau mitzutragen, aber bei der 8. Ausbaustufe der Haltestellen eine abgestimmte Planung im Vorfeld mit dem Beirat erfolgt. Frau Costecki schlägt vor, die weiteren Haltestellen für die 8. Ausbaustufe schon zeitnah zu priorisieren. Sie sagt zu, dass das beschriebene Ergebnis der STOAG seitens des Büros für Chancengleichheit mitgeteilt wird.

Frau Spanke berichtet, dass die Busse auf der Grenzstraße für Rollstuhlfahrer/innen kaum nutzbar sind, da sie zu voll sind.

Herr SümpeImann sagt zu, das Problem der STOAG zu melden.

Herr Rubin beabsichtigt, den TOP 8 zu schließen.

Herr Mellis bittet allerdings darum, die Vorlage B/16/2313-01 zum Nahverkehrsplan auch intensiv zu betrachten und nicht nur den Haltestellenausbau, da es diesbezüglich den Workshop am 15.12.2016 gegeben hat.

Er teilt mit, dass es bereits viele Festschreibungen im Nahverkehrsplan gibt, jedoch viele Probleme offen bleiben.

Er kritisiert, dass z.B. der Abstand zwischen Bürgersteig und Fahrzeug häufig leider viel zu groß ist, so dass man die Busse nicht erreichen kann. Auch die Platzproblematik in den Bussen muss betrachtet werden. Gerade im Sommer sind viele Familien mit Kinderwagen im Bus, so dass dann für Rollstuhlfahrer/innen kein Platz ist. Auch Fahrräder dürfen im Bus transportiert werden, aber auch dafür ist kein Platz vorgesehen. Des Weiteren berichtet er, dass an Wochenenden kleinere Fahrzeuge eingesetzt werden. An den Wochenenden sind allerdings häufig große Veranstaltungen z.B. im Centro, so dass die Busse dann auch zu voll sind und Rollstuhlfahrer/innen keine Mitfahrmöglichkeit haben.

Herr Mellis bemängelt, dass derartige Inhalte immer wieder vorgetragen werden, aber sie leider in den Vorlagen keine Berücksichtigung finden.

Stadt Oberhausen	08.02.2017 15:00 Uhr	Beirat für Menschen mit Be- hinderung
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Sumpelmann erwidert, dass nicht alle Details dargestellt werden können, da die STOAG verantwortlich ist. Er sagt zu, die Hinweise allerdings nochmals an die STOAG weiterzugeben.

Frau Münich berichtet, dass sie selbst erlebt hat, dass Rollstuhlfahrer/innen oder Rollatorennutzer/innen nicht mitgenommen werden, weil die Busse voll sind. Sie schlägt vor, Herrn Overkamp in den Beirat einzuladen.

Herr Mellis fasst nach, das anstatt W-Lan in den Bussen einzurichten, sich eher dem Platzproblem widmen sollte.

Herr Kösling kritisiert nochmals, dass sich die erarbeiteten Inhalte des Workshops am 15.12.16 nicht im Nahverkehrsplan wiederfinden. Von besonderer Bedeutung war der Einsatz von Gelenkbussen und mehr Platz in den Bussen. Er teilt mit, dass er seiner Fraktion empfehlen wird, die Vorlage im Rat nicht zu beschließen.

Herr Sumpelmann teilt mit, dass die Gelenkbusse auf Grund der Nachfrage eingefordert werden, aber die STOAG die Anregungen nicht erfüllt. Bezüglich des Platzes in den Bussen gibt es eine EU-Norm.

Herr Rubin berichtet, dass die Vorlage in der Ratssitzung kritisch betrachtet wird. Er bedankt sich bei Herrn Mellis, dass er den Hinweis gegeben hat, nicht nur den Haltestellenausbau, sondern auch die Vorlage nochmals im Detail zu betrachten.

Herr Mellis bittet darum, dass die STOAG auf die offenen Fragen bzw. auf die Kritik eingeht.

Herr Rubin führt abschließend aus, den Vorschlag von Frau Münich, Herrn Overkamp (STOAG) zum Beirat einzuladen, anzunehmen.

Herr Kösling fasst nach, dass die STOAG seitens der Stadtverwaltung Gelder erhält und er bittet um Mitteilung, auf welcher Grundlage gezahlt wird, wenn seitens der STOAG nicht geleistet wird. Er kritisiert die fehlende Kontrolle seitens der Verwaltung.

Herr Rubin beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:10 Uhr.

gez.

Dirk Rubin

Vorsitzender

gez.

Britta Haferkamp

Schriftführerin